

Syrien Reisebericht von 23. 10. bis 2. 11. 2019

Initiative: *Lindauhilfe für Syrien*



Mitglied in Kriegskindernothilfe e.V. Roth/D



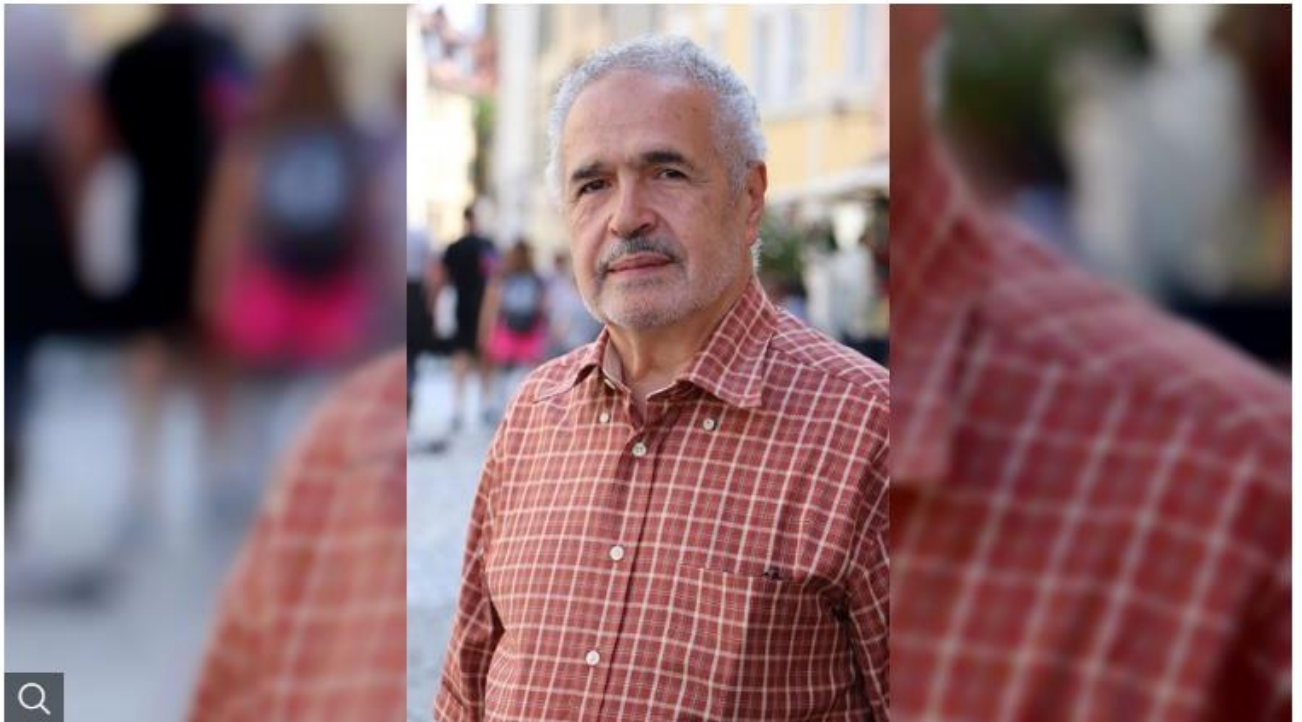
Bitte beachten Sie die neuen Konto-Daten

LINDAU

Adnan Wahhouds Reise endet an Syriens Grenze – weil sein Visum als humanitärer Helfer nicht im neuen Pass steht

plus

LESEDAUER: 5 MIN



Dieses Mal endet die Reise von Adnan Wahhoud an der syrischen Grenze – weil er zwar einen neuen syrischen Pass hat, sein gültiges Visum aber darin nicht vermerkt ist. (Foto: Julia Baumann)

LINDAU - Vom Bodensee in den Nordwesten seines Geburtslandes Syrien zu kommen, ist für den Lindauer Adnan Wahhoud bei jeder Reise eine Herausforderung. Er hat zwei Pässe, einen deutschen und einen syrischen. Letzterer ist wichtig, um die türkisch-syrische Grenze passieren zu können. Wahhoud hat sich gerade im syrischen Konsulat in Istanbul einen neuen Pass geholt. Und musste dann doch an der Grenze zu West-Aleppo umkehren - weil jenes Visum, das ihn als humanitären Helfer ausweist, nicht übertragen worden ist. Die gute Nachricht: Dank einiger Spenden sind Wahhouds Medical Points in Syrien momentan finanziell gesichert.

Eigentlich wollte Wahhoud derzeit zwischen Khan Alassal, Yakobiya und Fattiere unterwegs sein, wollte in den von ihm aufgebauten Ambulanzen Medikamente liefern

und Gehälter auszahlen, Waisenkin-
der und Flüchtlingsfamilien besu-
chen. Aus dieser Reise wird nun vor-
erst nichts. Auslöser sind bürokrati-
sche Hürden und eine neue Verord-
nung, wie Wahhoud im Gespräch mit
der LZ berichtet.

Schlagbaum bleibt zu

Zeit und Geld hat der Lindauer
durchaus einkalkuliert, als er vor
zwei Wochen in Richtung Syrien auf-
gebrochen ist. Denn er wollte im sy-
rischen Konsulat in Istanbul einen
neuen syrischen Pass abholen. Einen
Termin dafür zu vereinbaren, habe
ihn vorab schon 200 US-Dollar ge-
kostet, sagt der Deutsch-Syrer. Wei-
tere 800 Dollar habe er im Konsulat
bar zahlen müssen, als ihm Tage spä-
ter der neue, zweieinhalb Jahre gülti-
ge Pass übergeben wurde.

Als Wahhoud mit diesem Doku-
ment anschließend die türkisch-syri-
sche Grenze bei Wab al Hawwa über-
queren wollte, blieb der Schlagbaum

für ihn jedoch zu: „An der Grenze erfuhr ich, dass es eine neue Verordnung gibt, wonach man erst einen Antrag bei einer Behörde stellen muss, damit die Einreisegenehmigung für Syrien auf den neuen Pass umgeschrieben wird“, schildert Wahhoud. Da dieser Verwaltungsakt mindestens zwei Wochen dauere, habe er beschlossen, vorzeitig nach Deutschland zurückzukehren.

Dabei hat Wahhoud eine gute Nachricht im Gepäck gehabt: Zum einen hat er in den vergangenen Wochen einige Spenden erhalten, darunter einen größeren Betrag des Bauunternehmens Reisch. Damit ist die Arbeit in den Medical Points in der nächsten Zeit finanziell einigermaßen gesichert. Außerdem hat der Verein Wüstenkind, mit dem Wahhoud in diesem Jahr schon öfter zusammengearbeitet hat, ihm einen Betrag von 15 000 Euro anvertraut: Damit soll der Lindauer im Umfeld seiner Ambulanzen Winterhilfe leisten.

Da es auch in Syrien richtig kalt werden kann, hat Wahhoud mit Hilfe seiner syrischen Freunde dafür gesorgt, dass 60 Tonnen Brennholz für bedürftige Familien besorgt werden. Außerdem hat der Lindauer an 750 Kinder in drei Schulen warme Socken und Schuhe verteilen lassen. Wahhouds Arbeit in den sieben Ambulanzen im Nordwesten Syriens habe dieses Mal sein Vertrauter Mohammad Altaher übernommen, etwa das Auszahlen von Gehältern und Waisenhilfe.

Der Lindauer hofft nun, dass sein Visum in den nächsten Wochen auf seinen neuen syrischen Reisepass übertragen wird – damit er Anfang Dezember ein weiteres Mal in Richtung Idlib und West-Aleppo fahren kann. Zuvor dürfen übrigens Besucher des Bodolzer Adventsstadelmarktes am 27. November noch syrische Spezialitäten genießen: Familie Wahhoud will dann wieder Falafel zugunsten der Lindauhilfe für Syrien zubereiten.



Der Alltag in den 7 Deutschen Medical Points in Syrien



Herzliches Dankeschön an

Georg Reisch GmbH & Co. KG

REISCH 



Dankeschön



Alle Medical Points werden reichlich, regelmässig und monatlich mit Medikamenten versorgt.



So lange, wie es geht und Dank der Spenden, bleiben die Deutschen Medical Points in Syrien in Betrieb.

إحصائية: تشرين الأول 2019 Statistik: Oktober 2019

إسم المركز الطبي	عدد المرضى	الأطفال	تغطية الدواء
Anzahl Krankenbesuche	Kinder- anteil	Medikation	
Schule der Kindererziehung in Atareb	196	100 %	100 %
Medical Point Roth in Fattiere	646	53 %	92 %
Medical Point Krumbach in Jabal Wastani	891	77 %	92 %
Medical Point Oberschwaben in Blanta	593	53 %	81 %
Medical Point Lindau in Takad	1386	69 %	77 %
Medical Point Lindau in Yakobiya	1125	77 %	79 %
Medical Point Lindau in Tuum	1713	58 %	95 %
Medical Point Lindau in Khan Alassal	976	72 %	93 %
Gesamt	7.526	67 %	87 %

Ausgaben: Gehälter und Betriebskosten: 8.514,- Euro Medikamente: 4.079,- Euro

Grundsätzlich:

- Alle Medical Points befinden sich in Syrien.
- Ärztliche Behandlung und Medikamentenversorgung kostenlos
- Nachhaltigkeit, Ordnung, Sauberkeit, Qualität, Ehrgeiz in der Arbeit und Dokumentation

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender.

Ausgaben für die Deutschen Medical Points in Syrien

2019	Personal- u. Betriebsk.	Medikamentenk.	Anzahl der Krankenbesuche
Januar	9.009,- Euro	10.510,- Euro	10.352
Februar	9.882,- Euro		9.882
März	8.445,- Euro	9.542,- Euro	9.060
April	8.480,- Euro		10.144
Mai	8.539,- Euro		6.188
Juni	8.200,- Euro	9.639,- Euro	6.793
Juli	8.251,- Euro		7.792
August	8.189,- Euro	8.116,- Euro	7.150
September	8.514,- Euro		8.157
Oktober	9.270,- Euro	7.542,- Euro	7.526

Winterhilfe 2019 / 20, Wüstenkind e. V.

Brennholz, 60 Tonnen und 4000 Liter Heizöl



Wintersocken und Schuhe für 776 Schulkinder in 3 Schulen



Waisenprojekt

Bericht zu dem **Deutschen Projekt zur Unterstützung der Familien mit Waisenkindern und Witwen** in Takad (Prov. Aleppo) und Fattire (Prov. Idleb) unter dem Aspekt „Menschen ermöglichen in ihrer Heimat zu bleiben“:

Bei der Projektdurchführung wird insbesondere darauf geachtet, dass:

- bedürftige Familien mit Halbwaisen Vorrang erhalten
- die Auszahlung der Unterstützung unmittelbar an die Mutter der Halbwaisen ausgezahlt wird
- die Unterstützung monatlich 40,- Dollar für Mutter plus 10,- Dollar für jedes Kind beträgt
- die Auszahlung regelmäßig zum Monatsanfang erfolgt.

Kosten beim Waisenprojekt im Jahr 2019

Monat	Betrag in Dollar	Anzahl Familien	Anzahl Kinder
Januar	9125,-	118 + 25 Witwen	334
Februar	9270,-	123 + 25 Witwen	343
März	9190,-	123 + 25 Witwen	338
April	9140,-	122 + 25 Witwen	336
Mai	9280,-	123 + 25 Witwen	339
Juni	9200,-	123 + 25 Witwen	336
Juli	9540,-	129 + 25 Witwen	351
August	9510,-	127 + 25 Witwen	347
September	9370,-	127 + 25 Witwen	347
Oktober	9370,-	127 + 25 Witwen	347
November	9370,-	127 + 25 Witwen	347

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

IBAN

DE 69 77 35 01 10 00 38 09 75 23

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BYLADEM1SBT

SEPA-Überweisung € Betrag Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

SPENDE LINDAUHILFE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

16

Datum

Unterschriften

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

Verwendungszweck

SPENDE LINDAUHILFE

Datum

Betrag: Euro, Cent